

7. Hochschultag des Kreises: Noch Plätze frei für Workshops

Das Abi in der Tasche, Lust auf ein Studium – aber noch keine konkrete Idee? Dann lohnt der Besuch des 7. Hochschultages am Mittwoch, 6. Juli in der Stadthalle Kamen. Angeboten werden über 40 Workshops. Die Themenpalette ist breit gefächert und es gibt sogar noch freie Plätze.

Anmeldungen sind unkompliziert möglich unter www.kreis-unna.de/hochschultag. Aktuelle Informationen rund um den Hochschultag 2016 gibt es auch über facebook.de/hst.kreis.unna.

Der Hochschultag des Kreises Unna startet am 6. Juli um 9 Uhr und läuft bis 15 Uhr. Das Informationsangebot in der Kamener Stadthalle reicht von Architektur und Informatik über BWL und Medizin bis hin zu Informationstechnik, Maschinenbau und Psychologie.

Außerdem bekommen die Jugendlichen Hilfestellung rund um die Studienwahl bis hin zum Studieren mit BAföG. Informationen gibt es natürlich auch zum dualen Studium, wobei ein Augenmerk auf die Besonderheiten und Möglichkeiten in der Region Kreis Unna gelegt wird.

Viele Hochschulen in Kamen vor Ort

Mit dabei sein werden nach derzeitigem Stand u.a. die Fachhochschule Dortmund, die Technische Universität Dortmund, die Westfälische Wilhelms-Universität Münster, der Hochschulcampus Unna, die Fernuniversität Hagen, die Fachhochschule Südwestfalen, die Ruhrakademie Schwerte, die Ruhruni Bochum, die Hochschule Hamm-Lippstadt, die FOM Hochschule, die ISM International School of Management, die Technische Fachhochschule Georg Agricola, die Internationale

Berufsakademie iba Bochum, die Hochschule für Gesundheit hsg Bochum und die Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen sowie weitere Institutionen wie z. B. das Evangelische Studienwerk Haus Villigst, das Studentenwerk Münster und wam – Die Medienakademie.

35-Jähriger erwürgte seine Ehefrau im Streit

Die 37-jährige Frau, die am Dienstagmorgen in einem Haus in Pelkum tot aufgefunden wurde, ist nach Überzeugung der Staatsanwaltschaft Dortmund von ihrem Ehemann im Streit erwürgt worden. Das geht aus den Aussagen des 35-jährigen Ehemann hervor und wurde auch durch die Obduktion am heutigen Mittwoch bestätigt. Die Frau sei durch Gewalteinwirkung gegen den Hals gestorben, heißt es in der gemeinsamen Erklärung von Polizei und Staatsanwaltschaft.

Der 35-jährige Ehemann der Verstorbenen ist gestern nach seiner Festnahme durch die Polizei vernommen worden. Er hat die Tat eingräumt und angegeben, seine Ehefrau nach einem Streit umgebracht zu haben. Nach den Angaben des Beschuldigten habe der gemeinsame Sohn geschlafen und nichts von der Tat mitbekommen. Der Ehemann soll heute am späten Mittwochnachmittag dem Haftrichter in Dortmund vorgeführt werden.

SPD Rünthe diskutiert über Änderung bei den VKU- Buslinien

Am Donnerstag, 23. Juni, um 18:00 Uhr treffen sich die Genossinnen und Genossen des SPD Ortsvereins Rünthe zu einer Mitgliederversammlung in der Mensa der Hellweg-Hauptschule. Neben den Wahlen von Delegierten zur Nominierung von Bundes- und Landtagskandidaten sowie den entsprechenden Landeslisten, wollen sich die Mitglieder über die Änderungen beim öffentlichen Personennahverkehr in Bergkamen informieren. Referenten für dieses Thema sind Sabine Leiß, Leiterin der Stabsstelle Planung und Mobilität bei Kreis Unna, und der Leiter des Verkehrsmanagements der VKU Andreas Feld.

Ehemann festgenommen: Polizei entdeckt 37-jährige Frau tot in ihrer Wohnung

Eine 37-jährige Frau ist am heutigen Dienstagmorgen tot in einem Haus in Pelkum von der Polizei entdeckt worden. Ihr Ehemann befand sich laut Staatsanwaltschaft zunächst auf der Flucht, ist aber am Dienstagnachmittag von der Polizei festgenommen worden.



Die genaue Todesursache soll am morgigen Mittwoch im Rahmen einer Obduktion ermittelt werden. „Ein natürlicher Tod ist aufgrund der Auffindesituation und Spurenlage fernliegend“, heißt es in einer Erklärung von Polizei und Staatsanwaltschaft.

Die Verstorbene ist Dienstagmorgen nicht an ihrer Arbeitsstelle erschienen, woraufhin Arbeitskollegen eine Bekannte der Frau verständigten. Diese hat mit einem ihr anvertrauten Schlüssel die Tür geöffnet und die Polizei alarmiert. Der Leichnam wurde von Polizeibeamten aufgefunden.

Eine Mordkommission der Polizei Dortmund ermittelt mit Hochdruck.

Bund spendiert 50.000 Euro für schnelleres Internet in Bergkamen

Wirtschaftsförderer Walter Kärger brachte gestern gute Nachrichten aus Berlin mit nach Bergkamen. Im Rahmen einer Breitbandförderkonferenz im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur erhielt die Stadt Bergkamen einen Zuwendungsbescheid für Beratungsleistungen zum nachhaltigen Breitbandausbau in Höhe von 50.000 Euro. Insgesamt erhielten gestern 91 Kommunen entsprechende Förderbescheide von Minister Alexander Dobrindt.



Übergabe des Förderbescheides in Berlin durch den Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur Alexander Dobrindt (l.) an Bergkamens Wirtschaftsförderer Walter Kärger.

„Mit dem Geld können wir nun eine differenzierte Bestandsanalyse in Auftrag geben und Antragsunterlagen für weitere Fördermittel aus Bundes- und Landesförderungsprogrammen vorbereiten“, war auch Bürgermeister Roland Schäfer hocherfreut über die gute Nachricht aus Berlin.

Allein mit den Fördermitteln des Bundes werden in den Jahren bis 2018 rund 2,7 Milliarden Euro für die Breitbandförderung bereitgestellt. „Die nächsten Schritte werden nun sein, ein erfahrenes Ingenieurbüro mit den erforderlichen Planungsarbeiten auszuwählen. Auf der Grundlage der Bestandsanalyse sollen dann nach Möglichkeit weitere Infrastrukturförderanträge gestellt werden“, erläutert Wirtschaftsförderer Walter Kärger die nächsten Schritte auf dem Weg zum schnellen Internet.

Der Zeitplan ist dabei durchaus ambitioniert. „Die konkreten Infrastrukturmaßnahmen müssen bis Ende 2018 physisch abgeschlossen sein. Neben den eigentlichen Planungsleistungen sind sowohl die Vorgaben des nationalen Vergaberechts als auch des EU-Beihilferechts zu beachten.

„Die Breitbandinfrastruktur in Bergkamen ist in weiten Teilen schon gut ausgebaut. So haben wir u.a. in 2012 die Gewerbe- und Industriegebiete in Rünthe mit einem leistungsfähigen Glasfasernetz auf FTTH-Basis ausgebaut, das auch zukünftig allen Anforderungen gerecht werden kann“, ist sich Bürgermeister Schäfer sicher, dass sich Bergkamen auf einem guten Weg befindet. „Wir sind zuversichtlich, dass wir die Siedlungsbereiche und die Gewerbestandorte, die heute noch nicht den Anforderungen entsprechen in den nächsten zwei bis drei Jahren mit Hilfe der verschiedenen Förderprogramme werden ausbauen können“, gibt sich Schäfer optimistisch.

Wochenmarkt wird verlegt – VKU fährt Umleitungen

Der Wochenmarkt in Bergkamen-Mitte wird wegen der Veranstaltung „Bergkamen karibisch“ am Donnerstag in die Ebertstraße und Präsidentenstraße verlegt. Wegen der daraus resultierenden Straßensperren am 23. Juni von Betriebsbeginn bis ca. 15.00 Uhr werden die Busse der VKU-Linien R11, S20, 126, 128, 193, T35 und T36 umgeleitet.

Hierbei entfallen die Haltestellen „Bergkamen, Am Stadtmarkt“, „Ebertstr./Nordberg“ und „Stadion“. Die Linien S20, 128 und 193 bedienen ersatzweise die Haltestelle „In den Kämpen“. Die Linie R11 fährt von der Haltestelle „Landwehrstr.“ direkt zum Busbahnhof in Bergkamen.

Weitere Auskunft zum Thema Bus und Bahn gibt es bei der kreisweiten ServiceZentrale fahrtwind unter Telefon 0 800 3 1 50 40 30 (elektronische Fahrplanauskunft, kostenlos) oder 0 180 6 / 50 40 30 (personenbediente Fahrplanauskunft, pro Verbindung: Festnetz 20 ct/ mobil max. 60 ct) oder im

Für sauberes Klima: Mit guten Ideen beim Kreis bewerben

Klimaschutz geht alle an – das wurde bei der KLIMAWOCHE Anfang Juni deutlich. Ludwig Holzbeck vom Kreis Unna unterstreicht: „Während der Woche haben wir viele gute Beispiele für effektiven Klimaschutz kennen gelernt. Wir sind uns aber sicher, dass es im Kreis noch viel mehr Klima-Vorbilder gibt.“ Und genau die werden gesucht.



Die Firma Bulten hat es Anfang Juni vorgemacht, nun sucht Fachbereichsleiter Ludwig Holzbeck (l.) weitere Bewerber um

die Klimaschutzflagge. Foto: M. Gluth – Kreis Unna

Denn auch wenn die KLIMAWOCHE vorbei ist, treibt der Kreis Unna seine Klimaschutz-Aktivitäten weiter voran. Die besten Ideen werden mit der Klimaschutzflagge ausgezeichnet. Ob Firma oder Verein, ob Schule oder Einzelperson – jeder kann sich mit einer kurzen Begründung beim Kreis Unna um die Klimaschutzflagge bewerben.

Ein Stadtrundgang mit vielen Tipps zum CO₂-Sparen, eine Firma, die Abwärme auf innovative Weise für die Produktion nutzt oder das Modell eines Schiffs, das nicht mit massenweise Diesel, sondern einer Brennstoffzelle betrieben wird – bei der KLIMAWOCHE präsentierten viele kluge Köpfe aus dem Kreisgebiet ihre Klimaschutz-Ideen.

Beiträge zum sauberen Klima können aber nicht nur mit kreativen Projekten geleistet werden, sondern auch im Alltag: umsatteln aufs Fahrrad, Produkte aus der Region einkaufen und sparsam mit Wasser und Strom, Gas & Co. umgehen – das sind nur wenige Beispiele, wie sich aktiver Umweltschutz kinderleicht leisten lässt. „Also global denken und lokal handeln“, fasst Ludwig Holzbeck zusammen.

Ob klein oder groß – Holzbeck begrüßt jede Initiative fürs gute Klima. Denn beim Kreis Unna stehen die Themen Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Klimaschutz seit vielen Jahren ganz oben auf der Agenda. Hierzu gehört auch die Klimaschutzflagge, die seit 2009 von der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 verliehen wird. Die Initiatoren sind jetzt wieder auf der Suche nach neuen Projekten für den Klimaschutz im Kreisgebiet, die für die Auszeichnung in Frage kommen.

Firmen, Gruppen oder Verbände, Vereine, Schulen oder Einzelpersonen, die Projekte für den Klimaschutz für im Kreisgebiet initiiert haben und diese für die Auszeichnung vorschlagen möchten, können sich mit einer kurzen Begründung

an den Kreis Unna wenden. Ansprechpartner Ludwig Holzbeck ist unter Tel. 0 23 03 / 27-10 69 oder per E-Mail an ludwig.holzbeck@kreis-unna.de zu erreichen.

Bildzeile: Die Firma Bulten hat es Anfang Juni vorgemacht, nun sucht Fachbereichsleiter Ludwig Holzbeck (l.) weitere Bewerber um die Klimaschutzflagge. Foto: M. Gluth – Kreis Unna

—
Dieser Meldung ist ein Medium zugeordnet:

Klimaschutzflagge an Bulten

„Dauerblitzer“ an der B 236 war technischer Defekt: Keine Angst vor Knöllchen

Es war weder ein Sommer-Unwetter noch zu schnelles Fahren, was am Dienstagmorgen (21. Juni) auf der Hörder Straße in Schwerte ein regelrechtes Blitzlicht-Gewitter auslöste. Und Angst vor einem Knöllchen muss auch keiner haben, der dort gestern Vormittag geblitzt wurde.

„Unser Starenkasten hatte einen technischen Defekt“, erklärt Thomas Brötzmann, Leiter der Bußgeldstelle beim Kreis Unna, den „Dauerblitzer“ an der B236 in Fahrtrichtung Schwerte. Brötzmann dankt aufmerksamen Bürgern, die den Kreis auf das Malheur hingewiesen haben. An dieser Stelle der Hörder Straße ist Tempo 50 erlaubt. Gestern Morgen wurde dort jedes Fahrzeug geblitzt, das über die Kontaktschleifen fuhr – und zwar unabhängig von der tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeit.

Wie es zu dem „Dauerblitz“ kommen konnte, ist noch unklar. „Die Fachfirma ist vor Ort und mit der Reparatur beauftragt“, sagt Brötzmann und nimmt allen Verkehrsteilnehmern, die am Dienstagmorgen an dieser Stelle unterwegs waren, Sorgen vor einem eventuell drohenden Bußgeld: „Selbstverständlich wird die komplette Serie gelöscht – und zwar unabhängig davon, ob gestern Morgen dort tatsächlich jemand zu schnell unterwegs war oder nicht.“

Polizei warnt aktuell vor Betrügern: Enkeltrick sowie angebliche Mitarbeiter von Stadtwerken und Microsoft

Am Montag haben mehrere Seniorinnen und Senioren in Schwerte und Holzwickede Anrufe von angeblichen Verwandten bekommen. Die Anrufer gaben an, dass sie sich in einer finanziellen Notlage befänden und kurzfristig Bargeld oder wenn möglich Geld oder Schmuck bräuchten. Die Senioren erkannten aber rechtzeitig, dass es sich um einen Betrugsversuch handelte und beendeten die Gespräche.

Ebenfalls am Montag gaben sich in Schwerte zwei unbekannte Männer als Mitarbeiter der Stadtwerke aus. Während ein Mann die 86-jährige Dame ablenkte, gelangte ein weiterer in die Wohnung und durchsuchte sie nach Wertsachen. Beute wurde augenscheinlich nicht gemacht.

Gehäuft haben sich auch Anzeigen bei der Polizei, wonach sich Unbekannte am Telefon als Mitarbeiter der Firma Microsoft ausgeben. Dem Opfer wird meist in englischer Sprache gesagt,

dass für seinen PC die Gefahr eines Hackerangriffs besteht. Der Geschädigte soll ein Sicherheitspaket herunterladen, durch das die Betrüger Zugriff auf den PC bekommen. Zur Bezahlung sollen Kreditkarten- oder Online Banking Daten angegeben werden. Darüber werden durch die Betrüger größere Geldsummen vom Konto abgebucht.

Die Polizei warnt an dieser Stelle erneut vor diesen betrügerischen Anrufen und anderen Betrugsmaschen:

Wenn Sie selbst einen solchen Anruf erhalten:

- Prüfen Sie, ob Sie wirklich mit Ihrem Verwandten/ Bekannten gesprochen haben.
- Rufen Sie selbst Ihren Verwandten/ Bekannten unter der Ihnen bekannten Telefonnummer zurück.
- Geben Sie niemals fremden Personen Bargeld.
- Sprechen Sie mit einer Ihnen vertrauten Person oder der Kundenberaterin/dem Kundenberater Ihres Geldinstituts über den Vorfall.
- Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Sie den Verdacht haben, dass etwas nicht stimmen könnte.
- Lassen Sie keine unbekannt Personen in ihre Wohnung.
- Gestatten sie niemandem den Zugriff auf ihren PC und geben Sie keine Passwörter oder sonstige Kennwörter weiter.

Weitere Informationen zum Thema Sicherheit für Senioren erhalten Sie auf der Homepage der Polizei NRW unter: www.polizei.nrw.de

Führung durch die Marina: Lastkähne, Motoryachten, der Kanal und ein Hafen

Während der Frühlings- und Sommermonate herrscht im Marina-Sportboothafen im Stadtteil Rünthe stets ein besonders reges und geschäftiges Leben. Viele Besucherinnen und Besucher genießen dann das maritim und mediterran anmutende Flair des Hafens. Gäste, die mehr über den Hafen und seine Besonderheiten erfahren möchten, finden regelmäßig in Detlef Göke vom Gästeführerring Bergkamen einen sachkundigen Führer, der anschaulich und interessant über den Sportboothafen zu berichten weiß.



Auch am kommenden Sonntag, 26. Juni, steht Detlef Göke um 11 Uhr wieder im Westen des Hafengebietes am Wendeplatz vor dem Restaurant „Am Yachthafen“ (California) am Hafenweg bereit, um dann alle interessierten Besucher und Besucherinnen von dort aus wieder mit auf einen etwa zweistündigen Gang durch

den Hafen mitzunehmen.

Unter dem Motto „Lastkähne, Motoryachten, der Kanal und ein Hafen“ wird Detlef Göke den inzwischen weit über die Grenzen Bergkamen hinaus bekannten Hafen in Rünthe mit all seinen Einrichtungen und Angeboten genauer vorstellen.

Für die Teilnahme an dem etwa zweistündigen Rundgang ist pro Person ein Kostenbeitrag von drei Euro zu entrichten. Für Kinder bis zu zwölf Jahren ist die Teilnahme frei. Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei fünf Personen.

„Rund um den Römerberg“ – Mit dem Fahrrad durch Oberaden

Eine Erkundung des Stadtteils Bergkamen-Oberaden mit dem Fahrrad steht am kommenden Sonntag, 26. Juni, auf dem Programm des Gästeführerrings Bergkamen. Gestartet wird zu der knapp dreistündigen Rundfahrt, zu der alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen sind, mit eigenen Fahrrädern um 9.30 Uhr auf dem Museumsplatz an der Jahnstraße vor dem Stadtmuseum in Bergkamen-Oberaden.

Geführt wird die Fahrrad-Gruppe dieses Mal von Stadtarchivar Martin Litzinger, der im Laufe der Tour die Geschichte und die Besonderheiten des „Römerberg“-Stadtteils, der seit 1966 zu Bergkamen gehört, vorstellen möchte. Dabei zeichnet er unter dem Motto „Von Römern, Bauern, Bergleuten und der ‚Wasserstadt Aden‘ “ an etlichen Stationen die Entwicklung und den Wandel Oberadens vom bäuerlichen Dorf zur Bergbau- und Zechengemeinde und zum heutigen Stadtteil Bergkamens nach.

Für die Teilnahme an der etwa zweieinhalbstündigen Rundfahrt ist pro Person ein Kostenbeitrag von 3,- Euro zu entrichten. Für Kinder bis zu zwölf Jahren ist die Teilnahme an der Wanderung kostenfrei. Die Fahrt endet voraussichtlich gegen 12.30 Uhr wieder am Ausgangspunkt auf dem Museumsplatz vor dem Stadtmuseum.

Die Radwanderung findet allerdings nur statt, wenn sich bis zu ihrem Beginn mindestens fünf interessierte Personen am Ausgangspunkt einfinden.